

LANDKREIS WESERMARSCH



Rund drei Zentimeter hoch, wie Kim Netzlaff hier zeigt, hat das Wasser in seinem Arbeitszimmer gestanden. HJ



Nur mit starken Pumpen konnten die Ortsfeuerwehren Warfleth und Hekeln der Wassermassen Herr werden, die am Freitagnachmittag vom Himmel strömten und so manches überfluteten. HJ-FOTOS (3): HANNELORE JOHANNESDOTTER

Nicht zum ersten Mal Land unter

Starkregen setzt Erdgeschosswohnungen in der Lerchenstraße 8 unter Wasser

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Johannesdotter

GANSPE. Der bereits vor Tagen für den vergangenen Freitagnachmittag vorhergesagte Starkregen ereilte auch die Gemeinde Berne. 45 Liter pro Quadratmeter gingen in einer knappen Stunde auf den Ortsteil Ganspe nieder. Kein Gully und keine Drainage schaffte diese Wassermassen. Im Handumdrehen gleichen Straßen und Gärten Seenplatten, liefen Keller voll. Die einzigen, die ihren Spaß an der Sache hatten, waren die Kinder.

Überhaupt keinen Spaß, dafür ganz viel Ärger hatten die Bewohner der vier Erdgeschoss-Wohnungen der Häuserreihe Lerchenstraße 8. Ihnen lief das Wasser ungebremst in Flur, Küche und Wohnzimmer. Besonders ärgerlich war diese nasse Bescherung, weil alle gerade frisch renoviert, zum Teil neue Küchen eingebaut hatten. In Minutenschnelle sahen sie sich einer Flutwelle gegenüber, die Fußböden und Möbel ruinierte.

Kurz nach 15 Uhr heulten in Ganspe die Sirenen, eilten Einsatzkräfte der Ortswehren Warfleth und Hekeln den verzweifelt mit dem Wasser Kämpfenden zu Hilfe. Wie später berichtet wurde, hätten sich wahre Sturzflüsse vom benachbarten Grundstück der

Grundschule Richtung Lerchenstraße 8 ergossen. Die Feuerwehr legte eine gut hundert Meter lange Schlauchleitung entlang der Straße und pumpte das Wasser direkt in den Motzener Kanal.

Am ärgsten betroffen war die Wohnung von Kai Scherf. „Ich hatte gerade Laminat verlegt“, erzählt er. Das musste er nun wieder heraus reißen. Polster- und Holzmöbel, auch der Computer wurden durch die Nässe unbrauchbar. „Meine Hausratversicherung bezahlt den Schaden nicht“, hatte Kai Scherf bereits in Erfahrung gebracht.

Die Frage, wer für ihren Schaden aufkommt, bewegte auch Anja Göpel und Kim Netzlaff im Nebenhaus. Bei ihnen waren Flur und Arbeitszimmer durch das Wasser in Mitleidenschaft gezogen worden. Rund drei Zentimeter hoch stand es dort. Die neue Einbauküche kam glücklicherweise schadlos davon – sie steht auf Metallfüßen.

Der Ärger stand den Mietern deutlich ins Gesicht geschrieben, als am frühen Abend das ganze Ausmaß der Schäden sichtbar wurde. Heide Voß, Eigentümerin der Reihenhäuser, klagte, dass seit langem schon die Drainage vom nahen Schulgrundstück nicht funktioniere. „Seit Jahren passiert nichts“, monierte sie. Und das, obwohl das Grundstück rund 30 Zentimeter höher ansteigt als die Häuserreihe Lerchenstraße 8.

Land unter wurde dort nicht zum ersten Mal gemeldet.

Allerdings muss der Vollständigkeit halber auch erwähnt werden, dass die ebenerdigen Wohnungen direkt auf Bodenniveau gebaut wurden. Für mögliche Wassereintrüche wurde nicht mit einem höheren Fundament Vorsorge getroffen.

„An der Grenze zur Lerchenstraße verlaufen zwei Leitungen zu je 25 Zentimeter Durchmesser“, gab der Berner Bauamtsleiter auf Nachfrage Auskunft. „Die Rohre haben den Anschlag gepackt“, ist er überzeugt. Was nicht mehr so durchlässig sei, sei die Filterschicht. Die Verdichtung sei im Bereich der Containerklassen jetzt noch höhergradig.

Im Zuge des Schulneubaus in Ganspe sei geplant, die Filterschicht zu erneuern. Außerdem sollen Rasenkantsteine zum Nachbargrundstück gesetzt werden, die Regenwasser auf dem Schulgrundstück festhalten, berichtete Bauamtsleiter Geers. Sollten die geschädigten Mieter der Lerchenstraße 8 nachweisen können, dass ihre Schäden ursächlich auf das Schulgrundstück zurück zu führen seien, werde eine Versicherung eintreten. Allerdings, so Geers weiter, müsse zunächst geklärt werden, welche: „Denn noch gehört das Grundstück der Stedinger GmbH.“



Anja Göpel hat das noch abends in der Fußmattenaussparung an der Haustür zusammen laufende Wasser mit dem Staubsauger abgesaugt. HJ

Wasser pumpen ohne Ende

BERNE-ELSFLETH (MAS). Dunkle, von heftigen Böen getriebene Wolkenketzen, zuckende Blitze, lautstarker Donner, erste dicken Regentropfen: So kündigte sich am Freitagnachmittag ein Gewitter an, das seine Spuren in der südlichen Wesermarsch hinterließ. Insbesondere in Elsflath, aber auch in Berne konnte die Regenwasserkanalisation die vom zeitweise tiefschwarzen Himmel stürzenden Wassermassen nicht fassen. Die Folge: überflutete Straßenzüge und voll gelaufene Keller.

In Elsflath standen nach Feuerwehrrangaben die Peterstraße und Hafestraße bis über die Bürgersteine hinaus unter Wasser. Gegen 15.30 Uhr ging dort nichts mehr, so dass ein Teil der Peterstraße sicherheitshalber gesperrt wurde. In Berne wurde die Feuerwehr gegen 15 Uhr zur Hilfe gerufen. Besonders an der Lerchenstraße in Ganspe standen einige Straßenabschnitte, diverse Keller und sogar einige Erdgeschosswohnungen unter Wasser.

Mittels Pumpen beförderten die Wehren aus Hekeln und Warfleth sowie später aus Berne überschüssiges Wasser direkt in einen Sied. Um ein schnelleres Abfließen des Wassers aus den Kellern zu gewährleisten, wurden die sehr hohen Wasserstände in den Entwässerungsgräben ebenfalls durch den Einsatz von Pumpen gesenkt. Zeitweise waren bis zu 35 Feuerwehrleute mit bis zu sechs Fahrzeugen im Einsatz.

Doppelte Ehrung für den Sportverein Lemwerder

Auszeichnung für Laufsport-As und Gesundheitssport-Übungsleiter

Von unserem Mitarbeiter
Christian Pfeiff

LEMWERDER. Gleich doppelten Grund zur Freude hatten Vorstand und Übungsleiter des Sportverein Lemwerder (SVL) am vergangenen Wochenende, galt es doch im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins im Café am See einmal mehr, verdiente Mitglieder auszuzeichnen.

Aus diesem Anlass gesellte sich auch die Beauftragte für den Gesundheitssport des Turnkreises Wesermarsch, Gudrun Ahrens, zu der sportlichen Runde, um den verdienten Übungsleitern im Bereich des Gesundheits- und Rehasports die erworbenen Qualifikationen mit Glückwünschen und den dazugehörigen Urkunden zu zertifizieren.

So erwarben oder verlängerten Anke Eichinger, Margrit Uhlhorn, Sabine und Erika Lekat, Kirsten-Britta Evers, Maïke Giesa und Horst Schulze die erforderlichen Übungsleiterqualifikationen, um das Gesundheitsportangebot des SVL in den Bereichen des ambulanten Herzsports, Wassergymnastik, Entspannungsgymnastik, Nordic Fit, Wirbelsäulensport sowie Bewegungstraining und Rehasport für Kinder und Erwachsene zu festigen beziehungsweise auszubauen.

Von dem engagierten Einsatz seiner Übungsleiter profitiert auch der Verein: So darf sich der SVL nicht nur mit dem vom Deutschen Turnerbund (DTB) verliehenen „Pluspunkt Gesundheit“, sondern auch mit dem vom Deutschen olympischen Sport-

bund (DOSB) in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer verliehenen „Sport pro Gesundheit“-Zertifikat schmücken. Beide Qualitätssiegel werden an Sportvereine verliehen, deren Angebote besonders qualifizierten Gesundheitssport beinhalten.

In diesem Bereich zählt der SVL mit insgesamt zwölf Gesundheitssportarten zu den größten Anbietern der Region, wie der zweite Vorsitzende Helmut Matthias Eichinger nicht ohne Stolz erwähnt. Und Gattin Anke ergänzt zudem einen wichtigen Aspekt für potenzielle Interessenten: „Die Teilnahme an diesen Angeboten wird von den Krankenkassen gefördert und kann auch per Rezept durch den Haus- oder Facharzt verordnet werden.“

Doch nicht nur die verdienten Gesundheitssport-Übungsleiter, auch der derzeitige niedersächsische Landesrekordinhaber über eine halbe Marathonstrecke, Christian Eichinger, konnte seiner beachtlichen sportlichen Trophäensammlung ein weiteres Schmuckstück hinzufügen, schaffte es der 17-jährige SVL-Athlet mit seiner Leistung über 10 Kilometer Straße doch in die Top 30 der nationalen Bestenliste des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV). Somit gehörte dem Läufer die durch seinen Trainer und sportlichen Mentor Karl Spieler verliehene DLV-Bestenadel „als Anerkennung und Ansporn für die Zukunft“. Für Eichinger ist dies bereits die zweite Auszeichnung dieser Art, nachdem auch schon die Mannschaftsleistung der SVL-Läufer in der DLV-Bestenliste rangierte.



Gruppenbild mit ausgezeichneten SVL'ern: Vorsitzender Meinrad Rohde (2.v.l.), die Beauftragte für den Gesundheitssport des Turnkreises Wesermarsch, Gudrun Ahrens (2.v.r.), DLV-Ehrennadelträger Christian Eichinger und die SVL-Übungsleiter. CP-FOTO: CHRISTIAN PFEIFF